



DEUTSCHLANDS APFELSORTEN.

ILLUSTRIRTE, SYSTEMATISCHE DARSTELLUNG
DER IM GEBIETE DES
DEUTSCHEN POMOLOGEN-VEREINS
GEBAUETEN APFELSORTEN.

HERAUSGEGEBEN
IM
AUFTRAGE UND UNTER MITWIRKUNG
DES
DEUTSCHEN POMOLOGEN-VEREINS
VON
DESSEN ERSTEM VORSTANDE

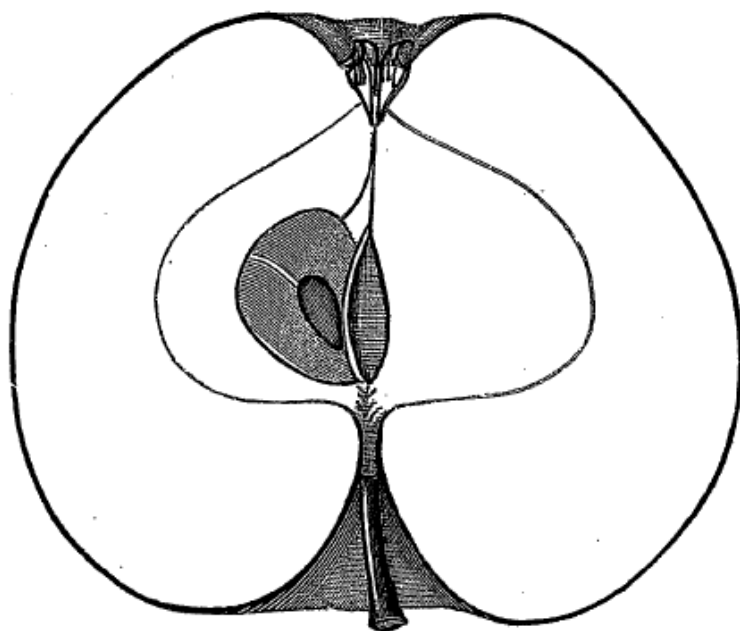
DR. TH. ENGELBRECHT,

Geh. Med.-Rath und Professor in Braunschweig.

HOLZSCHNITTE NACH ZEICHNUNGEN DES VERFASSERS ANGEFERTIGT VON
ALBERT PROBST.

BRAUNSCHWEIG,
DRUCK UND VERLAG VON FRIEDRICH VIEWEG UND SOHN.

1889.



311. Göhring's Reinette (Illustr. Handb.) 00††, Decemb. bis April.

Illustr. Handb. I, p. 117. — Goehring's gelbe Reinette (Dittr. III, p. 90).

Gestalt 72:59—60 (73:55—58, Illustr. Handb.), abgestumpft flachrund kegelförm., etwas stielbauch. Stielwölb. breiter als die Kelchw. Hälften gleich. Einzelne Früchte sind höher gebaut (66:62—63), andere auch flacher. Kelch geschlossen bis halb offen, ziemlich klein, grün und braun, locker bewollt. Blättchen mässig breit, am Grunde nicht oder wenig getrennt, mittellang, nach innen geneigt, aufrecht und nach aussen gebogen. Einsenk. mitteltief, etwas enge, zwischen wenig erhabenen, flach zum Bauche laufenden, kaum als Rippen zu bezeichnenden Falten. Querschn. fast rund.

Stiel holzig, mitteldick, etwa 14 mm l., meist bräunlich, etwas flaumig. Höhle ziemlich tief, mittelweit, eben, zart hellbraun berostet.

Schale glatt, nicht deutlich geschmeidig, mattglänzend, hellgrünlichgelb bis hellgelb, sonnenw. nur zuweilen leichter, röthlicher, selten lebhaft rother, bedeutender Anflug. Punkte ziemlich sparsam, fein, bräunlich. Eine von der Stielwölb. ausgehende Naht (Dittr.) oder einen bandartigen Roststreifen (Illustr. Handb.) fand ich nicht. Welkt nicht. Geruch schwach.

Kernhaus 42:31, zwiebelförm. Kammern 11:17, stielw. spitz, kelchw. abgerundet, fast glattwandig, mittelgeräumig, geschlossen. Achsenh. mittelbreit bis schmal. Kerne meistens zu 1, mittelgross, länglich eiförmig, kurz und stumpf gespitzt, kaffeebraun, nicht immer vollkommen.

Kelchhöhle kegeltrichter- bis kegelförm., $\frac{2}{5}$ zur Achsenh. Pistille mittellang bis fast lang verwachsen, am Grunde locker, in der Theilung etwas dichter behaart. Staubfäden im äussern Drittel.

Fleisch hellgelblichweiss, fein, erst etwas fest und abknackend, später markig, saftig, gewürzt, etwas vorherrschend weinig, nicht viel weniger oder doch genügend süss.

Die Früchte erhielt ich von Tunica-Lehdorf bei Braunschweig, Reis von Oberdieck, Landes-Baumschule-Braunschweig.